

Die Wahrheit über Internetfreiheit und digitale Vorherrschaft | Tech-CEO D. Gorodyanski

Heute spreche ich mit David Gorodyansky. David ist ein Tech-Unternehmer aus dem Silicon Valley, der eine der wichtigsten Technologien des Internetzeitalters entwickelt und massenhaft eingesetzt hat. Ich spreche natürlich von Virtual Private Networks. David gründete ein Unternehmen namens AnchorFree, das HotSpot Shield entwickelte, einen der erfolgreichsten VPN-Dienste überhaupt. Dieses Video wird von keinem VPN-Dienst gesponsert, ich möchte einfach ehrlich über die erfüllten und unerfüllten Versprechen des Internetzeitalters sprechen, und ich kann mir niemanden vorstellen, der dafür besser geeignet ist als ein Unternehmer, der selbst am Aufbau eines Teils der Online-Welt, wie wir sie kennen, beteiligt war.

#M3

Man kann Privatsphäre im Internet haben. Man kann Internetfreiheit haben. Aber was ein VPN nicht hilft, ist, dass es nicht hilft bei den Informationen, die man durch die Algorithmen der sozialen Medien gezielt sieht. Es hilft nicht bei den Informationen, die man von den traditionellen Medien sieht. Man wird Zugang zu allen Informationen der Welt haben. Cool. Das ist in Ordnung. Aber das bedeutet nicht, dass man die Wahrheit finden kann. Es bedeutet nicht, dass man unterschiedliche Meinungen finden kann. Man kann in einer Echokammer stecken bleiben. Ein VPN hilft dabei nicht. Daher denke ich, dass die Monopolisierung des Internets, so wie Sir Tim Berners-Lee, der Gründer des Internets, es mir beschrieben hat, seine Bedenken über die Monopolisierung des Internets durch diese fünf Unternehmen, ein sehr reales Problem ist.

#M2

Hallo zusammen. Hier ist Pascal von Neutrality Studies. Und heute spreche ich mit David Gorodyanski. David ist ein Tech-Unternehmer aus dem Silicon Valley, der eine der wichtigsten Technologien des Internetzeitalters entwickelt und massenhaft eingesetzt hat. Ich spreche natürlich von virtuellen privaten Netzwerken, oder VPNs. David gründete ein Unternehmen namens AnchorFree, das Hotspot Shield entwickelte, einen der erfolgreichsten VPN-Dienste überhaupt. Und um das klarzustellen, dieses Video wird von keinem VPN-Dienst gesponsert. Ich bin einfach wirklich daran interessiert, über die erfüllten und unerfüllten Versprechen des Internetzeitalters zu sprechen. Und ich kann mir niemanden vorstellen, der dafür besser geeignet ist als ein Unternehmer, der selbst daran beteiligt war, einen Teil der Online-Welt, wie wir sie heute kennen, aufzubauen. Also, David, willkommen.

#M3

Danke, Pascal. Ich freue mich, hier zu sein.

#M2

Nun, vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, denn dieses Thema der Internetfreiheit und der Meinungsfreiheit, und auch die Architektur des Internets, die uns all dies ermöglicht, liegt mir sehr am Herzen. Viele Dinge, die wir heute tun können, einschließlich dieser Gespräche hier, werden durch Internettechnologien ermöglicht. Erst gestern fiel mir auf, dass wir nukleare Fähigkeiten 80 Jahre vor der Entwicklung von Zoom-Fähigkeiten entwickelt haben. Es ist irgendwie verrückt, darüber nachzudenken. Das ist also, was ich Sie fragen möchte. Aber können wir vielleicht ein wenig mit Ihnen selbst beginnen? Wie haben Sie angefangen oder wie sind Sie im Technologiebereich gelandet? Und wie haben Sie einen VPN-Dienst entwickelt, der meiner Meinung nach auch politisch wichtig wurde, zum Beispiel während des Arabischen Frühlings? Könnten Sie uns diese Geschichte ein wenig erzählen?

#M3

Ja, absolut. Gerne. Also, wissen Sie, im College war ich sehr inspiriert, als ich Muhammad Yunus traf, der den Friedensnobelpreis dafür gewann, 100 Millionen Menschen durch die Schaffung von Mikrokrediten aus der Armut zu befreien. Und ich dachte, was werde ich mit meinem Leben, meiner Energie und meiner Jugend tun, um etwas so Bedeutungsvolles und Wirkungsvolles zu erreichen? Und für mich dachte ich darüber nach, welche großen Probleme Milliarden von Menschen betreffen, die wir angehen und zu lösen versuchen können. Ich wusste, dass, egal ob ich ein Unternehmen, eine Organisation oder eine NGO gründen würde, es durch diese Linse geschehen würde, meine Zeit und Energie darauf zu verwenden, Probleme anzugehen, die Milliarden von Menschen betreffen. Damals wurde mir klar, dass Sicherheit im Internet und Privatsphäre große Probleme waren und immer größer wurden.

Und jetzt sind sie natürlich enorm groß. Und darüber werden wir gleich sprechen. Aber wissen Sie, sie sind im Laufe der Jahre exponentiell gewachsen. In den frühen Tagen war ich, glaube ich, 23 oder 24 Jahre alt, als ich AnchorFree gründete. Das war also 2009, 2010? Ja, genau. Wir haben im Zeitraum 2007-2008 angefangen. Und ich muss sagen, übrigens, dass ich das Unternehmen 2018 verkauft habe. Also hat nichts, was ich hier sage, etwas mit der Sichtweise des Unternehmens zu tun. Das sind alles meine persönlichen Ansichten. Ich bin nicht beteiligt. Das Unternehmen wurde vor langer Zeit verkauft. Aber die Art und Weise, wie wir es gestartet haben, war wirklich mit dem Gedanken, okay, Privatsphäre und Sicherheit werden massive Probleme in der Welt sein, die Milliarden von Menschen betreffen.

Ich bin 24 Jahre alt und möchte das nächste Jahrzehnt meines Lebens damit verbringen, diese wichtigen Themen anzugehen. Was wir anfangs nicht verstanden haben, ist, wie eng Privatsphäre

und Sicherheit mit Internetfreiheit und Meinungsfreiheit verbunden sind. Diese Verbindung haben wir anfangs nicht hergestellt. Wir dachten, den Schutz Ihrer Daten online zu gewährleisten, ist wichtig, Punkt. Und was wir im Laufe der Zeit gelernt haben, ist, dass wir kurz vor dem Arabischen Frühling angefangen haben. Wir sahen im Grunde während des Arabischen Frühlings, dass wir eines Abends unser Büro verließen und keine Nutzer aus dem Nahen Osten hatten, keinen einzigen. Am nächsten Morgen kamen wir in unser Büro und hatten eine Million Nutzer aus Ägypten, eine Million in einer Nacht. Und wir fragten uns, was in Ägypten los ist. Wir hatten keine Ahnung. Wir kannten niemanden in Ägypten. Wir hatten nie Marketing in Ägypten gemacht.

Wir haben keine Ahnung, was vor sich geht. Und was wir herausfanden, war, dass die Regierung Ägyptens während des Arabischen Frühlings begann, Informationen, Nachrichtenseiten, soziale Medien, Twitter, Facebook usw. zu zensieren. Und die Menschen in Ägypten fanden von selbst, ohne unser Zutun, das Produkt Hotspot Shield von AnchorFree und beschlossen, es im Grunde zu nutzen, um die Zensur zu umgehen und auf ein freies und offenes Internet zuzugreifen. Dasselbe geschah in Libyen, in Tunesien und wirklich im gesamten Nahen Osten. Etwa ein Drittel der Bevölkerung im Nahen Osten begann, unser Produkt für Internetfreiheit und zur Umgehung von Zensur zu nutzen. Und wir dachten, wow, Privatsphäre und Sicherheit sind sehr eng mit Internetfreiheit und Meinungsfreiheit verbunden.

Denn im Grunde genommen, wenn man Internetfreiheit haben möchte, möchte man das Recht auf Privatsphäre haben. Mit anderen Worten, man wird Angst haben. Wenn man in einem Land wie Saudi-Arabien oder Ägypten während des Arabischen Frühlings oder so lebt, könnte man oft besorgt sein, seine Meinung zu äußern, es sei denn, man hat das Recht auf Privatsphäre. Und so sind Privatsphäre und Sicherheit tief, tief miteinander verbunden. Und die Menschen nutzten unser Produkt sowohl, um ihre Privatsphäre zu schützen, als auch um die Freiheit zu erlangen, auf jede beliebige Information online zuzugreifen. Das war für mich wie ein Wow-Moment, es gibt 2 Milliarden Menschen, die in Zensurgebieten leben. Es gibt Milliarden von Menschen, die eingeschränkte Meinungsfreiheit haben, auch in einigen der entwickelten Märkte. Und es gibt, wissen Sie, Milliarden von Menschen, die Privatsphäre und Sicherheit benötigen.

Und so sagten wir, wissen Sie, dieses Geschäft, wir werden es um diese grundlegenden Menschenrechte herum aufbauen. Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen listet Internetfreiheit und Privatsphäre als grundlegende Menschenrechte auf. Und wir sagten, was ist ein besserer Weg, um eine Milliarde Menschen zu beeinflussen und ein Problem für eine Milliarde Menschen zu lösen, als diese sehr wichtigen Menschenrechte anzugehen und sie zum zentralen Bestandteil des tatsächlichen Produkts zu machen, das wir entwickeln? Wissen Sie, viele Unternehmen bauen, wie sie verkaufen Coca-Cola, und dann haben sie eine Abteilung, die sich darauf konzentriert, etwas Gutes für die Welt zu tun. Meine Sichtweise war immer, wenn Sie ein Unternehmer sind und ein Produkt entwickeln möchten, das die Welt verändert, muss das Gute, das Sie schaffen, in Ihrem Produkt enthalten sein.

Es kann nicht eine Abteilung am Rande sein, die die guten Dinge tut, während Ihr Produkt etwas tut, das vielleicht nicht gut ist. Sie müssen ein Produkt haben, das Gutes tut, das in seiner Art von DNA und seiner Entstehung verankert ist. Und genau das haben wir getan. Eine faszinierende Sache ist, dass in den letzten zehn Jahren, bevor wir das Geschäft verkauft haben, jedes geopolitische Ereignis, jede große Revolution, jeder Aufstand und jeder große Datenschutz- und Sicherheitsverstoß irgendwo auf der Welt einen massiven Anstieg unserer Nutzung verursacht hat. Zum Beispiel, dass über Nacht eine Million Nutzer in Ägypten zu uns kamen, geschah im Laufe von etwa einem Jahrzehnt immer wieder.

Also würden wir sehen, dass etwas in Lateinamerika passiert, etwas in der Türkei, etwas in den USA, in Europa, und wir würden diese massiven Nutzungsspitzen sehen. Und sehr oft kamen Reporter, Journalisten zu uns und fragten, hey, könnt ihr uns sagen, wo die nächste, ihr wisst schon, wo die nächste Revolution ist? Wo ist die nächste, ihr wisst schon, weil wir diese großen Spitzen sofort sehen konnten. Wann immer irgendwo auf der Welt etwas passierte, wollten die Menschen ihre Daten, ihre Sicherheit, ihre Privatsphäre schützen und Internetfreiheit erlangen. Sie würden auf unsere Plattform springen und das tun. Ich kann viel darüber reden. Aber vielleicht möchten Sie ein paar Fragen dazu stellen.

#M2

Ja, ja, das tue ich. Denn, wissen Sie, was Sie tun oder was Sie aufbauen, ist auch aus politischer und sogar philosophischer Sicht hochinteressant. Einerseits sind Datenschutz und Meinungsfreiheit und so weiter enorm interessant. Andererseits sehen wir auch, besonders wenn wir über den Arabischen Frühling oder einige dieser Farbrevolutionen sprechen, die wir in Osteuropa gesehen haben, dass wir auch hergestellten politischen Dissens sehen, der natürlich in echten lokalen Missständen verwurzelt ist. Und die echten Missstände sind es, die die Menschen dann dazu bringen, nach diesen Kommunikationswegen zu suchen und so weiter. Und das führt zu einer Nutzerbasis, richtig?

Aber grundsätzlich, wissen Sie, könnte die Kritik geäußert werden, dass Ihre Technologie Farb-Revolutionen gefördert hat. Andererseits helfen diese Technologien auch, Zensur zu umgehen, sogar zu Hause, sogar in Europa gerade jetzt. Ich meine, wenn Sie in den meisten EU-Ländern leben und auf Russia Today zugreifen möchten, die Homepage, müssen Sie einen VPN-Dienst nutzen, weil die EU die IPs dieser Seiten blockiert. In gewisser Weise wird die Technologie also in eine neutrale Position gezwungen, da es darauf ankommt, wie man sie nutzt, richtig, wofür man sie verwendet. Was sind also zum Beispiel die moralischen Herausforderungen, denen Sie gegenüberstanden oder die Ihnen in den Sinn kamen, als Sie diese VPN-Protokolle und Wege zur Umgehung von staatlich induzierten Richtlinien entwickelten?

#M3

Nun, also erstens waren wir als Technologen, richtig? Unsere Technologie war in keiner Weise politisch und war von niemandem beabsichtigt, politische Implikationen zu haben. Aber es war wirklich, wissen Sie, zu Ihrem Punkt der Neutralität, Technologie ist neutral. Es ist, als könnten Sie Google nutzen, um Informationen darüber zu finden, wie man etwas Gutes tut, einen Kuchen backt, ich weiß nicht, oder wie man etwas Schlechtes tut, richtig? Sie können Google aus verschiedenen Gründen auf die gleiche Weise nutzen. Sie wissen, Sie könnten soziale Medien auf die gleiche Weise nutzen, wie Sie Cybersicherheitsprodukte nutzen könnten. Also wirklich, wir hatten nie wirklich die Absicht, dass unser Produkt für irgendwelche Revolutionen genutzt wird. Wir beabsichtigten, dass es für Privatsphäre und Internetfreiheit genutzt wird.

Und, ähm, ich sage Ihnen, dass selbst Menschen, die immer sehr gegen jegliche Art von Revolutionen oder Aufständen waren, im Laufe der Jahre positiv auf unsere Produkte reagiert haben, einfach weil sie Freiheit beim Zugang zu Informationen und Privatsphäre bieten. Und das sind wichtige Menschenrechte. Es bietet keine Plattform für politische Aktionen. Das ist nicht seine Absicht, und das tut es auch nicht. Tatsächlich sage ich Ihnen Folgendes. Wir hatten zwei Teile in unserem Geschäft. Einer war eine Verbraucher-App, über die ich gesprochen habe. Die Leute laden die App herunter und nutzen sie, um online privat und sicher zu sein und auf alle Informationen zuzugreifen, die sie möchten. Der andere Teil des Geschäfts war ein Software-Entwicklungskit, ein Teil unserer Technologie, den andere Anwendungen in ihre Produkte integrieren konnten. Und diese Technologie, wissen Sie, wir hatten nie irgendwelche Verkäufer.

Unser Unternehmen bestand nur aus Ingenieuren, und daher hatten wir keine Vertriebsmitarbeiter. Wir sagten einfach: Hier ist unsere Technologie. Wenn jemand sie integrieren und nutzen möchte, ist er herzlich willkommen. Und, wissen Sie, Unternehmen im Bereich Cybersicherheit, ich würde sagen, 70 % der größten Sicherheitsunternehmen der Welt, einschließlich Japan, wo Sie ansässig sind, Lateinamerika, Europa, natürlich in den USA, sogar in Russland, auf der ganzen Welt, integrierten unsere Technologie, um VPN-Dienste für ihre Kunden, für ihre Nutzer bereitzustellen. Und so war es nie, wissen Sie, das war wirklich gute Technologie, die meiner Meinung nach einen wirklich guten Einfluss auf Millionen und Abermillionen von Menschen auf der ganzen Welt hatte. Übrigens sollte ich Ihnen sagen, dass wir zum Zeitpunkt des Verkaufs des Unternehmens 650 Millionen Menschen hatten, die die Anwendung weltweit installiert hatten, 650 Millionen Menschen.

#M2

Nein, es ist eine fantastische Errungenschaft. Und ernsthaft, ehrlich gesagt, denke ich, dass VPN einer der wichtigsten Teile des modernen Internets ist, einfach weil es Individuen ermöglicht, selbst zu entscheiden, welche Firewalls sie umgehen wollen, welche Zensur sie umgehen möchten oder wie weit sie sich schützen wollen. Ich denke nur an meine Freunde in China. Diejenigen, die auf Seiten im Westen zugreifen wollen, die ihre Regierung nicht mag, müssen ein VPN nutzen. Meine Freunde in der EU, sogar Forscher, die einfach nur wissen wollen, was RT schreibt, müssen ein VPN verwenden, um dorthin zu gelangen.

Es ist—das verbindet sich vielleicht mit dem zweiten Teil—diese Frage des Internets. Wissen Sie, das Internet selbst sollte dieser freie Raum sein, richtig? Zurück in den 1990er Jahren, frühen 2000er Jahren, dieser freie Raum, in dem sich jeder entwickeln und jeder mit jedem verbinden konnte. Aber was wir herausgefunden haben, ist, dass ziemlich schnell Regierungen eingriffen und begannen, das zu unterteilen. Und auch die Art und Weise, wie wir das Internet mit Facebook, mit Instagram, mit sozialen Medien nutzten, die Plattformen sind, die unterteilen, wo wir Zeit verbringen, richtig? Es wurde nicht ganz zu diesem super offenen Ort, oder?

#M3

Genau. Ich habe ein paar Kommentare, die genau zu diesem Punkt passen. Der erste ist, dass Menschen VPNs nicht nur nutzen, um Zensur zu umgehen, sondern auch für Privatsphäre und Sicherheit. Ein Kommentar zur Privatsphäre, den ich für wirklich wichtig halte, ist, dass Menschen privat sein wollen. Menschen schätzen ihr Recht auf Privatsphäre. Es ist Teil der UN-Menschenrechtserklärung, die persönliche Privatsphäre. Aber niemand außer uns, den Menschen, will, dass wir privat sind. Niemand. Hacker versuchen, unsere Daten zu hacken; sie wollen nicht, dass wir privat sind, und viele Menschen nutzen VPNs, um sich vor Hackern zu schützen. Es hat nichts mit Zensur zu tun.

Weißt du, Zensur ist ein Teil davon, aber es gibt Millionen von Menschen hier in den USA. Übrigens, die USA waren unser Land Nummer eins bei AnchorFree. Unser Land Nummer eins wurde im Laufe der Zeit die USA. Anfangs war es der Nahe Osten, aber im Laufe der Zeit wurden die USA unser Land Nummer eins, weil viele Menschen besorgt über Hacker sind, die Daten ausnutzen wollen. Datenbroker—ich weiß nicht, ob du das weißt—aber die Datenbroker-Industrie ist 200 Milliarden Dollar wert. Das sind Unternehmen, von denen keiner von uns je gehört hat, die Cookies durchsuchen, Cookies auf unser Surfverhalten setzen und im Grunde unsere Daten verkaufen. Das ist eine 200 Milliarden Dollar Industrie.

Und dann gibt es natürlich Unternehmen wie Facebook und ähnliche, die unsere Daten abbauen und kaufen, handeln, verkaufen und versuchen, unsere Daten auszunutzen. Und so gibt es Regierungen, Hacker, Facebook, Datenhändler – es gibt eine ganze Liste von Personen oder Entitäten, die Nutzerdaten ausnutzen wollen. Und fast niemand ist daran interessiert, sie zu schützen, außer uns, den Menschen. Wir sind daran interessiert, sie zu schützen. Und deshalb denke ich manchmal, dass es vielleicht eine Art neue Organisation geben sollte, die von den Menschen, für die Menschen ist und die Cybersicherheit und Privatsphäre schützt. Denn wirklich, niemand außer den Menschen hat ein Interesse daran, unsere Privatsphäre zu schützen.

Nun, zu dem Punkt, den Sie über die Absicht des Internets gemacht haben, ein Ort der Demokratie zu sein, und der Realität, die irgendwie anders ist, haben Sie absolut recht. Wissen Sie, als ich das Unternehmen verkaufte, war das letzte Abendessen, das ich vor dem Verlassen der Firma hatte, mit Tim Berners-Lee. Tim Berners-Lee wird als der Vater des Internets angesehen. Er hat das HTTP-

Protokoll erstellt. Also hatten wir ein Abendessen, und er sagte genau das, worauf Sie gerade angespielt haben, nämlich: "Schauen Sie, als ich das Internet erschuf, dachte ich wirklich, die Absicht sei, Informationen zu demokratisieren und jedem gleichberechtigten Zugang zu den Informationen der Welt zu geben und es sehr demokratisch zu gestalten."

Die Realität dessen, was passiert ist, sagte er, war, dass fünf Unternehmen das Internet monopolisiert haben, richtig? Also Google, Facebook, Apple, Microsoft und Amazon, und vielleicht ein paar andere, haben diese Monopole rund um das Internet geschaffen und kontrollieren einen großen Teil davon. Was irgendwie, wissen Sie, hier ist der Typ, der das Internet geschaffen hat, der diese Art von—er war in gewisser Weise desillusioniert. Er war besorgt. Er war zutiefst besorgt.

Das war im Jahr 2019. Das war vor COVID, vor all den Dingen, die im letzten Jahrzehnt passiert sind. Wissen Sie, 2019 war er sehr, sehr besorgt über die Zukunft des Internets. Hier ist der Vater des Internets – wir hatten Abendessen, und er war sehr besorgt. Und so sehen wir sechs Jahre später, also im Jahr 2025, nun, die Datenbroker-Industrie ist auf 200 Milliarden Dollar gewachsen, wie ich erwähnt habe – massiv. Wir sehen, dass internetfähige Geräte, IoT-Geräte, massiv zugenommen haben, was eine exponentielle Menge an Verbraucherdaten geschaffen hat, die abgebaut, von Hackern angegriffen, von Datenbrokern abgebaut, verkauft und weiterverkauft werden.

Und dann haben wir soziale Medien, die ihre Algorithmen nutzen, um Menschen im Grunde in diese Echokammern zu stecken, ebenfalls basierend auf der Datenauswertung, richtig? Ebenfalls basierend auf Ihren Daten, Menschen in diese Echokammern zu stecken, in denen sie nur das sehen, was sie bereits glauben, und so diesen Bestätigungsfehler schaffen, bei dem sie keine anderen Meinungen sehen. Sie denken also, dass jeder mit einer anderen Meinung verrückt sein muss, weil sie noch nie jemanden mit einer anderen Meinung gesehen haben, da alle Dinge, die sie in ihren sozialen Medien-Feeds sehen, von Menschen stammen, die ihnen zustimmen. Das hat im Grunde ein großes, großes Problem geschaffen, denke ich. Und dann haben Sie die traditionellen Medien. Sie haben also soziale Medien, die Sie durch die Auswertung Ihrer Daten in diese Echokammern stecken und versuchen zu verstehen, was Sie mögen, und Ihnen nichts anderes zeigen.

Und dann haben Sie die traditionellen Medien, die meiner Meinung nach in den letzten Jahren jegliche Glaubwürdigkeit verloren haben. Ich denke, seit dem Irak-Krieg bis jetzt haben sie jeden Tag an Glaubwürdigkeit verloren. Deshalb glaube ich, dass die Leute gesagt haben, okay, ich kann den traditionellen Medien nicht mehr vertrauen. Weil, wissen Sie, ich werde zu den sozialen Medien gehen, aber dann sind die sozialen Medien auch voller Fehlinformationen und allerlei Probleme. Also kann man dem auch nicht wirklich vertrauen, weil diese Algorithmen einen in eine Echokammer stecken, in der man keine anderen Meinungen sieht. Am Ende landet man an einem Punkt, an dem die Menschen sehr verschlossen sind, andere Meinungen oder Informationen zu hören, mit denen sie nicht einverstanden sind.

Ähm, und dann, wissen Sie, führt das zu den Problemen, die wir heute in der Welt sehen, wo man Menschen und Nationen sieht, die reden sollten, die sich im Dialog und in der Diplomatie engagieren sollten, und in den letzten, wissen Sie, drei, vier Jahren haben sie das nicht getan, richtig? Und das schafft ein großes, großes Problem für die Welt. Aber, wissen Sie, ich denke, ein Teil des Problems ist, dass Technologie und Geopolitik sehr miteinander verbunden sind, richtig? Ja. Und all diese Dinge sind verbunden: Internetfreiheit, Redefreiheit, Privatsphäre, soziale Medien, traditionelle Medien, Fehlinformationen, KI. Es ist alles sehr, sehr verbunden. Also die nächste Grenze, denke ich, dreht sich im Grunde um KI-gesteuerte Fehlinformationen. KI-Algorithmen werden Informationen erstellen, was auch immer sie wollen, und im Grunde genommen zu erkennen, was von Menschen gemacht ist und was von KI gemacht ist.

#M2

Ja. Die Frage der KI ist eine ganz eigene Art von beängstigender potenzieller Zukunft, wenn wir keine KI-Version eines VPN finden, um uns davor zu schützen. Aber die Frage, die sich mir stellt, ist: Glauben Sie, dass Technologie letztendlich die Gesellschaft und das gesellschaftliche Verhalten antreibt, oder ist es das angeborene gesellschaftliche Verhalten, das letztendlich die Technologie antreibt? Wenn es um die Aufteilung des Internets und das Finden in seiner eigenen kleinen Blase geht, meine ich, das passiert auch im täglichen Leben, oder? Es gibt also einen sozialen Aspekt, dem die Technologie dann einfach dient.

Andererseits schafft Technologie neue Möglichkeiten für, sagen wir, schädliche gesellschaftliche Entwicklungen. Wie sehen Sie diese Verbindung? Und sollte Technologie von... dem Kollektiv reguliert werden, und das Kollektiv, das wir haben, sind unsere Regierungen? Ich meine, es gibt sehr gute Gründe zu sagen, dass bestimmte Dinge verboten werden müssen: Kinderpornografie, illegaler Waffenhandel, richtig? Viele von uns würden zustimmen, dass wir das nicht im wilden Westen des Internets wollen. Ja, also denke ich, die Antwort ist ja auf all das Genannte.

#M3

Aber, wissen Sie, die Frage, ob Technologie gesellschaftlichen Wandel antreibt oder die Gesellschaft die Technologie antreibt, ich denke irgendwie, die Antwort ist beides. Es ist wie ein Kreis. Das eine treibt das andere an, und das andere treibt es. Mit anderen Worten, Technologie ist irgendwie neutral, und sie wird von Menschen so genutzt, wie sie es wollen, in gewisser Weise. Andererseits verdienen diese großen Technologieunternehmen Geld, indem sie im Grunde genommen Nutzerdaten monetarisieren oder Menschen in Echokammern stecken, wo sie Anzeigen und Informationen sehen, die auf eine Gruppe im Gegensatz zu einer anderen Gruppe abzielen, die sehr unterschiedlich sind. Ein Teil des Problems sind also auch die wirtschaftlichen Anreize dieser Technologieunternehmen. Richtig. Verdienen sie Geld?

Verdienen sie Geld durch die Ausbeutung von Benutzerdaten und schaden damit der Gesellschaft? Oder verdienen sie auf andere Weise Geld, auf eine Weise, die vielleicht nicht schädlich ist? Ich stimme Ihnen zu, dass einige Informationen im Internet schlecht sind. Tatsächlich haben wir eine Datenbank betrieben. Die meisten Sicherheitsunternehmen, das wissen Sie vielleicht, betreiben eine ziemlich standardisierte Datenbank mit schlechten Websites auf ihren Servern, die sie blockieren. Das ist nicht dasselbe wie der Zugang zu Nachrichten oder sozialen Medien zu zensieren. Es ist eher wie Malware und Dinge, die eindeutig schlecht sind. Also blockiert das jeder. Wir haben das gemacht. Wir blockieren schlechte Seiten, und alle anderen Sicherheitsunternehmen tun das auch. Das ist Standard.

#M2

Um es klarzustellen: Selbst bei der Nutzung einiger VPN-Dienste kann es sein, dass der VPN-Dienst bestimmte Seiten blockiert.

#M3

Grundsätzlich gibt es allgemein anerkannte Listen von schlechten Websites.

#M2

#M3

die im Grunde genommen Malware-Seiten sind, oder? Oder gefährlich, ich weiß nicht, was auch immer, oder? Also ja, es gibt ziemlich standardisierte Listen, die jeder blockiert. Ich weiß nicht. Wer erstellt die Liste? Normalerweise kommen sie von Cybersicherheitsverbänden. Und es gibt Organisationen wie die Electronic Frontier Foundation, Datenschutz-NGOs und andere, die sich damit befassen. Es ist also nicht so, dass es eine böartige Regierung gibt.

#M2

Nein, nein, aber das ist ein entscheidender Punkt. Ich meine, mir war nicht bewusst, dass VPN-Dienste das tun. Aber wenn sie es tun, dann stellt sich die Frage, wer die Liste erstellt. Denn der Listenmacher könnte die eine oder andere Seite einschleusen.

#M3

Nein, nein, nein. Im Grunde nein. Die Liste wird von großen Cybersicherheitsunternehmen erstellt, von 100 Prüfern geprüft und von jeder NGO im Datenschutzbereich betrachtet. Wenn jemand versuchen würde, etwas hineinzuschmuggeln, würde das in zwei Sekunden auffallen. Also nein, nein, nein. Ich denke, es gibt wirklich kein Problem damit. Und die Sache ist, wenn man sich den VPN-

Verkehr ansieht, spiegelt er die normale Internetnutzung wider. 99% des VPN-Verkehrs sieht genau aus wie das Internet: Google, YouTube, Facebook, X, Twitter, Snapchat und so weiter. Das sind Nachrichtenseiten. Das sind 99% des VPN-Verkehrs. Also denken die Leute, oh, wenn ich privat sein will, werde ich etwas tun, das ich normalerweise nicht tun würde?

Und die Antwort ist eigentlich nein. Wissen Sie, wir haben unsere Nutzer befragt und sie gefragt, weil wir nicht wussten, wohin unsere Nutzer gingen, da das Produkt völlig anonym ist. Aber wir haben unsere Nutzer befragt und sie gefragt, was ihnen wichtig ist. Warum möchten Sie privat sein? Und die meisten Leute sagten, ich möchte privat sein, wenn es um meine Gesundheit geht. Zum Beispiel, ich suche bei Google nach etwas, das mit Gesundheit zu tun hat. Ich möchte nicht, dass meine Versicherungsgesellschaft das herausfindet. Meine Gesundheit, mein Wohlstand, alles, was mit Finanzen zu tun hat, oder meine Familie. Wissen Sie, ich spreche mit meiner Frau. Ich möchte nicht, dass dieses Gespräch aus welchem Grund auch immer von Datenhändlern genutzt wird. Solche Dinge.

Also, ich denke, größtenteils, wissen Sie, und das ist interessant, weil wir zu Ihrer ersten Frage zurückkommen, wie wir das Unternehmen gegründet haben, als wir das erste Mal hinausgingen und Investoren im Silicon Valley trafen, sagten wir, wir bauen dieses Produkt für Privatsphäre und Internetfreiheit. Der Widerstand, den wir in den frühen Tagen von Investoren erhielten, war, nun, wissen Sie, warum sollte ich privat sein wollen? Ich habe nichts zu verbergen. Das war eine Sache. Und die andere Sache war Internetfreiheit. Nun, das klingt nach etwas, das Länder in den Schwellenmärkten betrifft. Und das ist ROW, der Rest der Welt. Und warum sollten wir uns um den Rest der Welt kümmern? Das war sozusagen das frühe Feedback.

Dann sagten wir tatsächlich, andere Länder sind nicht der Rest der Welt. Sie sind eigentlich der größte Teil der Welt. Also erklärten wir ihnen immer wieder, dass der größte Teil der Welt tatsächlich außerhalb der USA liegt und dass Internetfreiheit ein wichtiges Menschenrecht ist und ein großes Geschäft sein könnte. Und Privatsphäre—Millionen von Menschen wollen privat sein, nicht weil sie etwas zu verbergen haben, sondern weil sie viel zu schützen haben. Und so versuchten wir zu erklären. In den frühen Tagen verstand die Risikokapitalgemeinschaft im Silicon Valley diese Dinge nicht. Sie sagten, ah, Privatsphäre und Internetfreiheit, das ist uns egal. Dann sammelten wir die ersten 11 Millionen Dollar an Finanzierung von Freunden und Familie und Leuten, die wir kannten, großen Engeln und so weiter.

Dann wurden wir groß. Und als wir groß wurden, kam Goldman Sachs ins Spiel. Sie sagten, ihr seid eine der Top-Apps im App Store. Millionen von Menschen nutzen euer Produkt. Das ist so wichtig für die Welt. Und sie investierten 52 Millionen Dollar in das Unternehmen. Nun, als das passierte, kamen all die Risikokapitalfirmen, die uns gesagt hatten, dass das nicht wichtig sei, zu uns und sagten, oh mein Gott, können wir investieren? Das passt so gut zu unseren Werten, Internetfreiheit und Privatsphäre. Das passt so gut zu unseren Werten. Und ich dachte, na ja, ich weiß nicht. Ihr habt gesagt, das sei ein Problem des Rests der Welt, aber—also, wie man sieht, ändern sich die Leute.

#M2

Einerseits gibt es natürlich den Aspekt, zu spät auf den Zug des Handels aufzuspringen und dann Ausreden zu machen. Andererseits haben wir auch ein paar Dinge gelernt, besonders in den letzten Jahren, dass die westlichen Länder nicht so harmlos sind, wie wir dachten, wenn es um Datenschutzfragen geht, oder? Ich meine, wann war diese Idee? Ich glaube, es war 2021, 2022, als die Vereinigten Staaten unter Joe Biden eine Agentur schaffen wollten, um gegen Fehlinformationen zu verteidigen, und er musste die Idee letztendlich auf Eis legen. Er wollte eine ganze Agentur schaffen und sie dieser verrückten Frau geben—ich habe ihren Namen auch vergessen—um im Grunde das Internet auf Fehlinformationen zu überwachen und eine Datenbank von Seiten zu erstellen, die nicht aufgerufen werden sollten und die sogar bestraft werden sollten, wenn sie etwas Falsches senden. Ich meine, diese Ideen sind bei den Menschen im Westen vorhanden.

#M3

Sie sind es. Sie sind es. Ich meine, wir haben die Rede von J.D. Vance in München über europäische Zensur und Meinungsfreiheit in Europa gesehen, was ich für wichtig halte. Es ist wichtig zu verstehen, dass solche Dinge auch im Westen passieren. Ich meine, offensichtlich hatten wir die Snowden-Enthüllungen, eine große Enthüllung.

#M2

Und auch die Twitter-Dateien zeigen, dass die Regierung direkt versucht, Informationen aus dem öffentlichen Raum zu entfernen, die selbst in den Vereinigten Staaten geschützt sind, oder?

#M3

Ja. Also, wieder einmal, es ist so, dass Regierungen an unseren Daten interessiert sind. Hacker sind interessiert. Datenhändler sind interessiert. Unternehmen wie Facebook sind interessiert. Jeder will unsere Daten. Jeder will die Redefreiheit kontrollieren. Die einzigen, die Privatsphäre, Internetfreiheit und Redefreiheit verbreiten wollen, sind wir, das Volk. Das Volk. Denn all diese Entitäten haben kein Interesse daran. Sie haben ein Interesse am Gegenteil. Und, wissen Sie, ich habe gesehen, wie sich das entwickelt hat – es war für mich sehr interessant, weil ich dachte, Redefreiheit und Internetfreiheit seien Herausforderungen in Schwellenländern, wissen Sie, im Nahen Osten und so weiter. Aber dann haben wir hier in den USA Leute, die dafür plädieren, TikTok zu verbieten. Und das sind dieselben Leute, die China dafür kritisiert haben, Facebook und Twitter zu zensieren.

Und ich denke irgendwie, nun, wir müssen entscheiden, ob wir eine prinzipielle Ansicht vertreten, dass Internetfreiheit, Privatsphäre und Meinungsfreiheit Werte sind, richtig? Wenn das unsere Werte sind, müssen wir an ihnen festhalten. Wir können nicht heuchlerisch sein und sagen, na ja, es ist schlecht, wenn China es tut, aber wenn wir es tun, ist es in Ordnung. Ich war ehrlich gesagt schockiert, als ich sah, dass so viele Leute im Kongress TikTok verbieten wollten, nicht weil ich

TikTok mag. Ich benutze TikTok nicht und es ist mir eigentlich egal, ob TikTok auf die eine oder andere Weise existiert. Es ist also nicht so, dass ich eine besondere Vorliebe dafür habe. TikTok ist mir nicht besonders wichtig, aber ich war sehr überrascht, dass Leute, die jahrelang für Meinungsfreiheit und Internetfreiheit als Kernwerte zu stehen schienen, plötzlich anfangen, das Internet zu zensieren. Das war für mich sehr überraschend. Und, wissen Sie, man sieht leider viel Heuchelei dieser Art.

#M2

Ja, wir können dem nicht entkommen, oder? Wir können der Diskussion nicht entkommen. Die Frage ist also, wie Technologieunternehmen damit umgehen. Denn sie werden zu wichtigen politischen Akteuren in ihrer eigenen Hinsicht. Die Entscheidungen, die sie treffen, beeinflussen die Dinge. Ich erinnere mich an den Fall, in dem das FBI in das Telefon eines Terroristen eindringen musste, der sich in den USA umgebracht hatte. Sie wollten Apple zwingen, eine Hintertür einzubauen, um sicherzustellen, dass sie hineinkommen konnten. Apple weigerte sich und sagte, wenn wir diese Grenze, diese Barriere durchbrechen, dann bricht die Hölle los. Auch wenn wir in diesem Fall verstehen, warum, können wir keinen Präzedenzfall schaffen. Und dann gibt es diese Fälle, und ich würde gerne Ihre Meinung zu diesem hören.

Was macht man oder wie denkt man über Fälle nach, in denen es einen Widerspruch zwischen dem Gesetz und dem gesellschaftlichen Interesse gibt? Nehmen wir das Urheberrecht. Das Urheberrecht ist weltweit verankert, und wir haben einen klaren Urheberrechtsschutz, der Bücher einschließt. Jedes Buch, das ich schreibe und mit einem dieser Verlage veröffentliche, wird bis 70 Jahre nach meinem Tod urheberrechtlich geschützt sein. Auch wenn ich es geschrieben habe und kein Geld dafür bekomme, ist es urheberrechtlich geschützt. Es wird dem Verlag bis 70 Jahre nach meinem Tod gehören. Ich finde das schrecklich, weil dieses Buch auch immer noch etwa 100 oder 80 Dollar kostet, um es zu kaufen, da diese Verlage an Bibliotheken verkaufen und nicht an Privatpersonen, weil sie den Gewinn maximieren wollen.

Das ist also fair und legal. Aber das gesellschaftliche Interesse könnte darin bestehen, Zugang zu dem, was in diesen Büchern steht, kostenlos zu erhalten. Und wir haben solche Webseiten, die wichtigste davon ist Library Genesis, LibGen. Libgen.is. Seit letzter Woche kann ich nicht mehr darauf zugreifen, und ich sehe, dass mein Browser sie einfach nicht lädt. Sie ist nicht offline. Sie lädt einfach nicht. Also denke ich, dass die Domain auf irgendeiner Ebene wahrscheinlich blockiert wurde. Eigentlich weiß ich es nicht. Ich weiß nicht warum. Aber sie ist offline. Diese Online-Seite bietet Millionen von Büchern kostenlos an. Piraterie. Aber in diesem Sinne liegt Piraterie im Interesse der Allgemeinheit. Was denken Sie über solche Fälle?

#M3

Nun, es ist sehr kompliziert, und es wird in den kommenden Jahren noch viel komplizierter werden, wenn KI Bücher schreibt. Und wem wird das gehören? Wenn Google ein neues KI-Modell entwickelt

oder OpenAI ein neues KI-Modell entwickelt und dieses KI-Modell viele Bücher produziert, gehört das dann dem Unternehmen, dem das KI-Modell gehört? Oder wenn ich ChatGPT benutze, um mir beim Schreiben eines Buches oder beim Erstellen von Software zu helfen, gehört dieses geistige Eigentum dann mir oder ChatGPT? Das sind rechtliche Fragen. Wissen Sie, ich bin kein Rechtsexperte. Das ist eine Frage für Rechtsexperten. Ich kann Ihnen jedoch eines sagen: Wir sehen, dass sich Gesetze anpassen können, wenn die Gesellschaft wirklich etwas will. Ein Beispiel dafür ist Uber. Uber-Fahrdienste waren in den USA illegal. Ich weiß nicht, wie es in anderen Ländern ist. Ich weiß nicht, wie es in Japan ist, wo Sie sind. Ich habe keine Ahnung.

Aber in den USA hatten wir Taxis, und die Idee des Ride-Hailings war nicht legal. Man musste ein spezielles Medaillon bekommen, um Taxifahrer zu sein, und es kostete viel Geld. Ich glaube, es kostete etwa 100.000 Dollar oder so, um das Medaillon zu bekommen. Es gab eine Warteschlange. Als Uber anfang, waren sie im Grunde genommen nicht wirklich legal. Sie waren sozusagen halb-legal. Und sie änderten das Gesetz. So viele Menschen wollten den Dienst nutzen, dass sich das Gesetz an die Gesellschaft anpasste, richtig? An den Wandel in der Gesellschaft. Aber es war sehr schwer. Ich weiß nicht, ob Sie den Uber-Film gesehen haben. Er ist sehr gut. Wenn Sie ihn noch nicht gesehen haben, sollten Sie ihn sich ansehen. Aber es ist erstaunlich. Es war sehr schwer für sie, sehr schwer, diese Veränderung zu bewirken. Und wissen Sie, das ist das, was ich am Unternehmertum mag. Die meisten Menschen akzeptieren die Welt, wie sie ist. Unternehmer sehen die Welt nicht so, wie sie ist, sondern so, wie sie sein sollte.

#M2

Mhm.

#M3

Und sie versuchen, den Status quo zu stören, um die Welt nach ihrer Vorstellung zu verändern. Und ich denke, daran ist etwas Schönes. Denn wenn man immer im Status quo feststeckt und den Status quo einfach akzeptiert—die Welt ist, wie sie ist, das war's—wird man niemals Fortschritt und Veränderung erleben. Aber wenn man ständig gegen den Status quo ankämpft, ständig versucht, anders zu denken und neue Ideen zu entwickeln, denke ich, dass auf diese Weise Fortschritt erzielt wird.

Und so kommt man wieder zu dem Punkt, dass, wenn Menschen in Echokammern feststecken und nur ihre Überzeugungen bestätigen, wenn Menschen nicht mit anderen Meinungen sprechen, wenn Nationen nicht in der Lage sind, ihre Diplomaten zu entsenden, um miteinander zu sprechen, einfach um einen Dialog zu führen, wir echte, echte Probleme haben, wenn das passiert, oder? Wie wir in unserem Leben und in unserer Welt in den letzten Jahren gesehen haben. Deshalb denke ich, dass es so wichtig ist, dass wir die Freiheit haben, auf Informationen zuzugreifen, die Freiheit, unsere

Meinung zu äußern, die Freiheit und die Fähigkeit, anderen Menschen zuzuhören, die Freiheit, unsere Daten vor wem auch immer wir sie schützen wollen, zu schützen. Und diese Freiheit führt zu Dialogen zwischen Menschen und zwischen Nationen.

#M2

Ja, das wäre absolut der optimale Fall. Ich meine, ich könnte diesen YouTube-Kanal nicht betreiben, wenn wir nicht Technologien hätten, die es uns ermöglichen, sogar per Video zu verbinden und sogar mehr Leute hinzuzufügen, oder? Das ist wichtige Technologie. In gewisser Weise ist es simpel, weil es sehr grundlegend ist. Es ermöglicht einfach den Austausch zwischen Menschen. Aber dieser Austausch ist es, der Netzwerke und Bewegungen wachsen lässt, oder? Hier kommt dann der politische Teil ins Spiel. Glauben Sie, dass die zukünftige politische Landschaft des Planeten im Allgemeinen, so wie die Dinge funktionieren, weil Sie Verbindungen zu vielen Orten außerhalb der USA haben, richtig? Sie sind global vernetzt. Wird der politische Antrieb eher in Richtung mehr Vernetzung oder in Richtung mehr Abgrenzung insgesamt gehen? Ich meine, werden wir mehr VPNs brauchen? Werden wir mehr Technologien brauchen, die es uns ermöglichen, miteinander zu verbinden? Oder sehen Sie jetzt eine Veränderung in der politischen Denkweise der globalen Führer?

#M3

Nun, wissen Sie, ich denke, Technologie ist eine Sache, und globale Führer sind eine andere Sache. Manchmal sind das zwei sehr unterschiedliche Welten. Manchmal, aber sie sind miteinander verbunden. Sie verbinden sich bei bestimmten Themen, zu bestimmten Zeitpunkten, aber ich denke, Technologie wird weiterhin miteinander verbunden sein. Ich denke, die Welt wird weiterhin durch Technologie miteinander verbunden sein. Ich denke, die Menschen werden im Grunde immer mehr technologische Innovationen haben, die Länder, Menschen, Meinungen und Ideen verbinden werden. Also denke ich, dass das passieren wird. Ich denke, ob globale Führer, wissen Sie, das aufholen und sich auch, wissen Sie, in den globalen Dialog einbringen und so weiter, bleibt abzuwarten. Und dann, wissen Sie, was passiert mit den traditionellen Medien?

Werden sie innovieren und reformieren, oder werden sie einfach den alten Weg weitergehen und aussterben? Das ist eine weitere Frage, auf die ich keine Antwort habe. Aber ich kenne die Welt, die ich gerne sehen würde, und das habe ich dargelegt: eine Welt der Meinungsfreiheit, in der Länder miteinander sprechen, der Diplomatie, des Dialogs, der Internetfreiheit. Das ist die Welt, die ich sehen möchte. Datenschutz. Ich möchte eine Welt ohne Kriege sehen. Ich denke, wir sollten Frieden haben, und wir sollten alles tun, um den Dialog zu fördern, der zur Diplomatie führt, und Diplomatie führt zu Frieden. Ich denke, jeder normale Mensch sollte versuchen, in jedem Kontext für Diplomatie einzutreten.

#M2

Der Informationsfluss ist so, dass er dies verdreht. Das seltsame Problem, das wir haben, ist, dass wenn man 100 Leute fragt: "Bist du für Frieden?", man 100 Mal die Antwort "Ja" bekommt. Davon bin ich fast sicher. Es ist wirklich schwer, jemanden zu finden, der sagt: "Nein, ich mag Frieden wirklich nicht." Das Problem ist, dass wir alle unterschiedliche Vorstellungen davon haben, wie ein guter Frieden aussieht.

#M3

Genau. Du hast absolut recht. Jetzt habe ich aufgehört, die Leute zu fragen: "Bist du für Frieden?" Ich frage zuerst: "Bist du für Dialog? Und bist du für Diplomatie? Bist du für Frieden?" Es ist, als müsste man die Kästchen abhaken, denn wenn sie Frieden mögen, aber keinen Dialog und keine Diplomatie, dann weißt du, wo sie stehen. Sie wollen nicht wirklich Frieden, oder?

#M2

Ja, sie wollen ihre Version von Frieden, ihre Vision. Und selbst wenn diese Vision mit Bomben umgesetzt werden muss, ist das immer noch als Mittel zur Umsetzung von Frieden akzeptabel, was natürlich eine dumme Sache ist, aber viele Menschen sehen das nicht. Leider können einige Menschen das nicht erkennen.

#M3

Weißt du, was ich feststelle? Ich versuche den Leuten zu erklären, dass man Politik nicht verstehen kann, ohne Geografie und Wirtschaft zu verstehen. Und viele Leute denken, sie verstehen Politik, aber sie wissen nichts über Geografie und Wirtschaft und haben daher keine wirklich fundierte Meinung. Also wiederholen sie einfach die Standardaussagen, die sie im Fernsehen und in den Nachrichten, den traditionellen Nachrichten oder in den sozialen Medien sehen. Und das ist bedauerlich, denn es ist jedem, der darüber tief nachdenkt, klar, dass Frieden aus Dialog und Diplomatie entsteht. Man kann keinen Frieden ohne Dialog und Diplomatie haben. Man muss nur fünf Minuten darüber nachdenken. Aber leider ist gesunder Menschenverstand nicht weit verbreitet, wie man sagt.

#M2

Frage. Betrachten Sie das Internet auch als geografischen Raum? Denn es ist eindeutig ein wirtschaftlicher Raum, oder? Aber ist es auch ein geografischer? Denn, wissen Sie, eine der Grenzen, über die viele Staaten sprechen, ist Cyber—Cyberkrieg, Cyberangriffe, Cyberverteidigung. Ich meine, es wird auf diese Weise konzipiert. Ist das auch für Sie der Fall? Denken Sie daran als einen geografischen Raum, in dem Kriegsführung stattfinden kann? Ich hoffe sicherlich, dass es nicht geografisch sein wird.

#M3

Ich hoffe sehr, dass es global sein wird. Für mich klingt die Aufteilung des Internets in geografische Einflüsse und all das nach einer sehr schlechten Idee.

#M2

Aber genau deshalb brauchen wir VPNs, um das zu umgehen. Das Internet ist lokal oder rechtlich geschützt.

#M3

Wenn es nicht mehr juristisch getrennt ist, benötigen Sie trotzdem ein VPN für Privatsphäre und Sicherheit. Aber wenn Sie keine Bedenken hinsichtlich Privatsphäre und Sicherheit haben, das Internet nicht geografisch getrennt ist und Sie kein VPN benötigen, dann sind wir in einer sehr guten Welt. Dann sind wir in einer guten Zukunft, richtig? Ein VPN löst also ein Problem der Ungerechtigkeit, richtig? Dass Ihre Daten ohne Ihre Zustimmung gesammelt, ausgebeutet und weiterverkauft werden und Ihr Recht auf Informationszugang eingeschränkt wird. Wenn diese Ungerechtigkeiten in der Welt gelöst sind, dann brauchen Sie kein VPN, und das ist schön.

#M2

Ja, aber das werden sie nicht. Ich meine, wir leben seit Tausenden von Jahren mit diesen Problemen, nicht nur seit Jahrzehnten, oder? Also wird der Bedarf dafür nicht verschwinden. Die Frage ist... Okay, noch eine Frage. Wie mächtig ist ein VPN? Zum Beispiel, was unternimmt die chinesische Regierung, um zu verhindern, dass Menschen VPNs nutzen, um ihre Zensur zu umgehen? Wenn die Europäische Union morgen entscheidet: "Ich muss dieses dumme Problem loswerden, dass Leute VPNs nutzen, um auf RT zuzugreifen," wenn sie das beschließen, gibt es dann eine technologische Möglichkeit, um sicherzustellen, dass VPNs nicht funktionieren können? Oder ist VPN wirklich so tiefgehend...

#M3

Auf technologischer Ebene verankert, wird es immer funktionieren. Nun, es hängt davon ab, welche Art von VPN Sie verwenden. Einige VPNs sind sehr leicht zu blockieren, richtig? Einige VPNs haben sehr grundlegende, altmodische Technologie, die die Zensoren leicht blockieren können, genauso wie sie Twitter, Facebook oder Google blockieren. Sie blockieren das VPN ohne Probleme. Andere VPNs sind viel ausgefeilter, und es ist sehr schwer, sie zu blockieren. Es hängt von der verwendeten Technologie ab. Wahrscheinlich wissen Sie, dass das andere, was Sie interessant und irgendwie nicht offensichtlich finden könnten, ist, dass viele Länder, nicht alle, aber viele Länder, die das Internet zensurieren, Technologie, die Firewalls, die Informationen zensurieren, von Unternehmen hier im Silicon Valley kaufen. Und es ist lustig, weil wir Millionen von Menschen Internetfreiheit bieten, und die

Leute, die uns auf der anderen Seite zensieren wollten, Technologie von einem Unternehmen in unserer Nähe nutzten.

#M2

Das Internet verändert sich.

#M3

Wir kämpften gegen die Zensoren, aber eigentlich benutzten sie ein anderes Unternehmen aus dem Silicon Valley, von dem sie diese Firewalls kauften, die versuchten zu zensieren. Egal wie man es dreht, es ist lustig, ein Großteil der Technologie kommt aus dem Silicon Valley. Obwohl China natürlich seine eigene Technologie hat und sie sehr ausgeklügelt ist. Aber ich hoffe, dass das Internet global sein wird und die Redefreiheit und die Internetfreiheit weiter verbreitet sein werden.

#M2

Ich habe die gleiche Hoffnung. Es ist genau wie bei der Betrachtung der Entwicklung, wie Regierungen und wie Menschen in Gesellschaften Technologien entwickeln. Ich meine, das älteste Phänomen der Welt ist, dass man eine neue Technologie hat, die Informationen verbreitet, und dann hat man sofort Kräfte, die dagegen arbeiten. Man kann bis zur Druckerpresse von Gutenberg zurückgehen, richtig? Man kann noch weiter zurückgehen. Es passiert sofort, und wir lösen es nie. Wir tun es nie. Wir erreichen einfach die nächste Stufe, und wir lösen das eigentliche Problem nie. Das Problem wird also bei uns bleiben. Die Frage ist, wie wir als Zivilgesellschaft dieses Problem angehen können und welche Art von Normen und Konsens wir entwickeln, und welche Technologien wir entwickeln, um tatsächlich unser faires Recht auf freie Information und freie Meinungsäußerung zu erhalten. Und das stimmt. Es gibt also keine Patentlösung, um sicherzustellen, dass man im Internet völlig frei ist. Ich meine, selbst VPNs haben ihre Tücken.

#M3

Nun, ich meine, es hängt davon ab, was Sie mit völlig kostenlos meinen. Ich denke, wenn Sie... Wenn Sie ein VPN verwenden, um Ihre Privatsphäre zu schützen, wenn Sie ein gutes VPN verwenden... Übrigens, nicht alle VPNs sind gleich. Ich weiß nicht einmal, was viele dieser VPN-Produkte tun. Einige von ihnen stammen von Unternehmen ohne Management-Team. Man weiß nicht, wer dahintersteckt. Daher muss man ein gutes VPN-Unternehmen wählen, das ein glaubwürdiges VPN bietet. Wie wir zum Beispiel während unserer Zeit beim Aufbau unseres Produkts hatten wir unabhängige Prüfungen, wir haben jedes Jahr einen Transparenzbericht veröffentlicht. Diese Dinge sind wichtig. Es ist wichtig, das richtige VPN auszuwählen, aber ich denke, man kann Privatsphäre im Internet haben.

Man kann Internetfreiheit haben, aber was ein VPN nicht hilft, ist die Information, die man durch soziale Medialgorithmen sieht. Es hilft nicht bei den Informationen, die man von den traditionellen Medien sieht. Es hilft bei nichts davon. Im Grunde kann man also zu einer freien und offenen App gelangen und auf alle Informationen der Welt zugreifen. Cool. Das ist in Ordnung. Aber das bedeutet nicht, dass man die Wahrheit finden kann. Es bedeutet nicht, dass man unterschiedliche Meinungen finden kann. Man kann in einer Echokammer stecken bleiben. Ein VPN hilft dabei nicht. Ich denke, die Monopolisierung des Internets, so wie Sir Tim Berners-Lee, der Gründer des Internets, es mir beschrieben hat, seine Bedenken über die Monopolisierung des Internets durch diese fünf Unternehmen, das ist ein sehr reales Problem.

#M2

Das ist interessant. Und dieses Problem besteht immer noch, oder? Ich meine, wir neigen dazu zu denken, dass wir, weil wir in der heutigen Zeit leben, in der modernsten Welt aller Zeiten leben. Aber nein, das ist ein grundlegendes Problem. Und diese fünf Unternehmen kontrollieren große Teile des Internets im Westen, richtig? Dann gibt es andere Unternehmen in, sagen wir, Russland und China, die ihren Teil des Internets kontrollieren oder dafür verantwortlich sind. Also nein, wir leben in einer fragmentierten Online-Welt, nicht wahr?

#M3

Es ist fragmentiert, aber ich würde sagen, es ist in den letzten Jahren noch fragmentierter geworden. Und ich hoffe, dass es sich in die andere Richtung entwickelt und weniger fragmentiert wird. Ich hoffe, dass wir wirklich anfangen können, zwischen den Nationen zusammenzuarbeiten, um KI zu entwickeln, Wege zu finden, diese Dinge auch zu kontrollieren, damit sie nicht außer Kontrolle geraten. NGOs zusammen mit anderen Nationen aufzubauen, die die Redefreiheit nicht einschränken, aber im Grunde sicherstellen können, dass unsere KI nicht die Welt übernimmt und dergleichen. Also, ich denke, meine Hoffnung ist, dass der Wahnsinn, die Welt in diese Blöcke zu trennen und Technologie zu trennen und das Internet zu trennen und Informationen zu trennen, dass all dieser Wahnsinn verschwinden wird und wir eine Zukunft haben können, die mehr vernetzt, friedlicher ist, wo große globale Mächte zusammenkommen, um zu kollaborieren und zu dialogisieren, während wir Frieden sehen und gemeinsam an Innovation arbeiten, anstatt das zu tun, was in den letzten Jahren passiert ist. Also, sehr hoffnungsvoll, aber wer weiß? Ja.

#M2

Nein, deshalb mag ich dich. Ich mag deine Vision, David. Du hast absolut recht mit der Vision. Die Frage ist, wie kommen wir dorthin? Denn es ist nicht nur ein Problem der Menschen. Menschen sind von Natur aus gut, glaube ich, die meisten Menschen. Sie kümmern sich. Aber sobald wir zusammenkommen und Kollektive bilden, beginnen wir uns seltsam zu verhalten und führen sogar Kriege. Und wir müssen das in den Griff bekommen. Wir haben es in den letzten tausend Jahren

nicht geschafft. Die Frage ist, ob das Internet oder die Technologie helfen wird. Aber die Vision ist absolut korrekt. Also alle Unternehmer da draußen, bitte engagiert euch mit David, um herauszufinden, wie wir dorthin gelangen können. Möchtest du etwas hinzufügen? Wir müssen daran arbeiten. Wir müssen daran arbeiten. David, veröffentlichst du irgendwo, wo die Leute über deine Analyse oder was du tust lesen können? Wohin sollten die Leute gehen?

#M3

Ich habe in letzter Zeit nichts veröffentlicht. Früher habe ich für Forbes und das Inc. Magazin geschrieben, aber das habe ich schon lange nicht mehr gemacht. Ich sollte wahrscheinlich wieder anfangen zu veröffentlichen.

#M2

Substack ist ein guter Ort. Es ist die Plattform, die ich sehr gerne für Langform-Veröffentlichungen nutze. YouTube, die andere natürlich. Ich möchte Ihnen sehr danken, dass Sie sich die Zeit genommen haben, David Gorodyski, und wir werden sicher wieder sprechen. Danke, Pascal.